

## GLOSSAR

**Spar- und Darlehnskasse:** sind Kreditinstitute, die einer genossenschaftlichen Bankengruppe angehören, im Slowenischen als „Hranilnica in posojilnica“ bezeichnet.

**Zäsuren:** Brüche oder Einschnitte im Leben eines Menschen, die eine Veränderung der Lebenssituation auslösen.

**markant:** der Begriff bedeutet unter anderem auffallend oder charakteristisch, z. B. jemand hat ein markantes Gesicht.

**„Anschluss“ 1938:** bezeichnet den Einmarsch der deutschen Wehrmacht und die Machtübernahme der Nationalsozialisten in Österreich im März 1938.

**Kirchtagmesse:** der Kirchtag oder Kirtag bezeichnet ein dörfliches Fest, bei dem auch eine festliche Messe in der Kirche stattfindet, die Kirchtagmesse.

**Stadl:** ein landwirtschaftliches Gebäude, in dem das trockene Heu gelagert wird.

**Sakristei:** ein Nebenraum in der Kirche, wo alles für den Gottesdienst aufbewahrt wird (Gewänder des Priesters, Kelche, Bücher, Kerzen etc.).

**liquidieren:** bedeutet die Auflösung eines Geschäftes oder einer Firma; so wurden im Nationalsozialismus viele jüdische Geschäfte oder jene der slowenischsprachigen Bevölkerung in Kärnten aufgelöst bzw. die BesitzerInnen enteignet; „liquidieren“ meinte in dieser Zeit aber auch auf das Töten von Menschen.

**Deportation, deportieren:** bedeutet das staatlich veranlasste Fortbringen oder Wegschaffen von Menschen gegen ihren Willen.

**Baracken:** hüttenähnliche Unterkünfte in den Konzentrationslagern oder Arbeitslagern, in denen die Menschen zusammengepfercht wurden.

**inkohärent:** bedeutet „nicht zusammenhängend“ – zum Beispiel, wenn in einer Geschichte der Zusammenhang fehlt oder nicht klar ist.

**Staats- und VolksfeindInnen:** Menschen, die gegen die Gesetze und Anordnungen des NS-Staates handelten und oft als Landesverräter, Volksverräter oder Aufrührer bezeichnet wurden.

**ZwangsarbeiterInnen:** in der NS-Zeit wurden Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge sowie ausländische ZivilistInnen ins Deutsche Reich zur Zwangsarbeit in großen Unternehmen, in Handwerksbetriebe, auf Bauernhöfe oder in private Haushalte verschleppt.

**auswaggoniert:** Menschen, die deportiert wurden, brachte man in Güterwaggons in Arbeits-, Konzentrations- und Vernichtungslager. Das Aussteigen aus dem Waggon wurde mit dem Begriff „auswaggoniert“ bezeichnet.

**Stettin:** heute eine polnische Stadt (Szczecin) an der nördlichen Grenze zu Deutschland. In der Nähe von Stettin lag das Lager, das Katja Sturm-Schnabl als „Glasov“ bezeichnet.

**Naziregime:** Allein- und Terrorherrschaft der Nationalsozialisten

**Todesduschen:** im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau wurden Menschen in als Duschräume getarnte Gaskammern durch Zyklon B (Giftgas) getötet. Darauf bezieht sich Katja Sturm-Schnabl mit diesem Begriff.

**PartisanInnen:** sind militärische Widerstandskämpfer, die ihr besetztes Land befreien wollen.

**SS-Offizier:** ist ein Offizier der Schutzstaffel (SS). Dies war eine militärisch aufgebaute Organisation der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und galt als Elitetruppe. Sie kämpfte nicht nur an der Front, sondern ermordete Kriegsgefangene, ZivilistInnen und die Bevölkerung ganzer Dörfer. Außerdem war sie für die Massentötungen in den Vernichtungslagern verantwortlich.

**Bergen-Belsen:** Konzentrationslager in der Lüneburger Heide in Deutschland

**Generalgouverneur:** Hans Frank (als Generalgouverneur) regierte das Generalgouvernement, das ein von den Deutschen besetzter Teil Polens war und als „deutsches Nebenland“ bezeichnet wurde.

**Nürnberger Prozesse:** in Nürnberg nach 1945 durchgeführte Prozesse gegen Täter des NS-Regimes wie Politiker, Angehörige des Militärs, Ärzte, SS-Mitglieder, Polizisten.

**Funktionär:** ist eine Person, die in einer Organisation eine führende Position hat, z. B. in einer Partei oder einem Verein.

- Identität:** Jeder Mensch hat meist eine Vorstellung davon wie und wer er ist, d. h. er besitzt eine Identität. Diese Identität findet und entwickelt er im Laufe seines Lebens, wobei ihm die Sprache hilft, denn Menschen erzählen gerne über sich selbst, über das, was sie erlebt und unternommen haben und wie sie in dieser und in jener Situation reagiert haben. Menschen suchen dabei nach jenen Eigenschaften, die sie als Person kennzeichnen und unverwechselbar machen, d.h. sie formen durch die Erzählungen ihre „narrative Identität“.<sup>1</sup>
- ethnozentristisch:** beschreibt die Voreingenommenheit eines Menschen gegenüber fremden Gruppen, Nationen oder Hautfarben.
- Martyrium:** ein schweres Leiden durchmachen, auch bis zum Tod
- Mythos:** bezeichnet im weiten Sinn Personen, Dinge oder Ereignisse von hoher symbolischer Bedeutung um die sich eine oft märchenhafte, fantastische Geschichte entwickelt hat.
- Volksabstimmung:** direkte Befragung der wahlberechtigten BürgerInnen durch den Nationalrat über Gesetzesentwürfe, bei der die Frage mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten ist.
- Schmierer:** Bezeichnung für die meist jungen Leute der slowenischen Volksgruppe, die in den 1970er-Jahren die deutschen Ortstafeln mit slowenischen Ortsnamen besprühten.
- Retraumatisierungen:** Wiederholung oder das erneute Erleben eines psychischen, seelischen oder mentalen Traumas (seelische Verletzung)
- Jugoslawien:** grenzte von 1918 bis 2003 im Süden (Kärnten, Steiermark, Burgenland) an Österreich und wurde erst ab 1929 so bezeichnet; heute grenzt Slowenien als Teil des ehemaligen Jugoslawien an Österreich.
- Abwehrkampf:** nach dem Ende des Ersten Weltkriegs kämpften provisorische Verbände der Kärntner Landesregierung und der Wiener Volkswehr gegen die Truppen des SHS-Staates (Slowenien, Kroatien, Serbien) um das Gebiet im Südosten Kärntens.
- „arisch“:** Der Ausdruck kommt ursprünglich aus der Sprachwissenschaft und meint Völker, die der indogermanischen Sprachfamilie angehören. Wissenschaftlich völlig unhaltbar deuteten die Nazis die Arier als germanische Herrenrasse um.

---

<sup>1</sup> Zitiert aus: Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik, Stangl, 2017  
<http://lexikon.stangl.eu/522/identitaet/>